

Semprevivum arenarium Koch., an Felsen bei Mauterdorf Dr. Sauter.

„ *heterotrichium* bei Tamsweg.

Saxifraga moschata. Radstädter-Tauern.

„ *oppositifolia* zunächst dem Eckerfürst. Pichlmayer.

„ *retusa*. Hochgolling. Dr. Sauter.

„ *stenopetala* Gaud., auf dem Plateau des Schreibstein in Berchtesgaden, so wie auf der Göll-Kuppe, dann auf dem Schutt hinter der Kirche im Windbachthale in Berchtesgaden, gegen die Rothleiten. 5. August. Dr. Einsele.

Helosciadium repens Koch., fand Pichlmayer schön blühend rückwärts des Glanegger-Schlusses am 29. Juli 1855. Ueber der Strasse ober der Grundbrüder gegen Ilsang, (in Berchtesgaden) 5. Juli. Dr. Einsele.

Sesseli coloratum Erh. um Laufen.

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

— Steyr, im October. — *Anchusa leptophylla* R. et Sch. Diese Pflanze wächst um Steyr an sandig-steinigten Stellen jedoch selten. Ich habe diese Pflanze stets für die *Anchusa angustifolia* Auct. gehalten. Bei einer Sendung Pflanzen an Hofrath Reichenbach in Dresden legte ich auch diese *Anchusa* bei, zur Bestimmung mit mehreren Andern, und Reichenbach bestimmte selbe für *Anchusa microcalyx* Vis.! welche = *Anchusa leptophylla* R. et Sch. ist. Ich habe diese Pflanze daher auf Auctorität des Hofrath Reichenbach, wie ich brieflich mich rechtfertigen kann, Ihnen unter obigem Namen angetragen und gesendet. *Centaurea Fischeri* Willd. war heuer sehr sparsam, daher konnte ich die bestellten Pflanzen nicht vollständig senden.

Rosa pomifera Herman, welche um das Frohnleichnamsfest blüht, wird von den Kindern zu Blumensträuschen gesucht, daher nicht leicht zu bekommen, und heuer waren fast die meisten Blätter zernagt, und im Ganzen ist sie selten.

Christian Brittinger.

Uebersicht

der in der rheinischen Flora vorkommenden Species, Varietäten, Formen und Hybriden der Gattung *Mentha* L.

Von Dr. Ph. Wirtgen.

(Schluss.)

Bastarde.

Mentha arvensis und ihre Formen erzeugen mit *M. aquatica* und deren Formen eine grosse Anzahl von Bastarden, die zwar unter sich oft sehr verschieden, doch alle darin übereinstimmen, dass die Kelche mehr oder weniger röhrig-glockig und deren Zähne aus

breiterer Basis lanzettlich-zugespitzt oder pfriemenförmig sind; fast durchgängig aber sind sie von verschiedener Gestalt: die zwei grösseren Zähne dienen als unterscheidendes Merkmal, während die drei kleineren gewöhnlich kurz-dreieckig und nur etwas mehr vorgezogen sind, als bei *M. avensis*. Die blüthenständigen Blätter sind bei Manchen sehr gross und langgestielt, so dass sie die Blüthenquirle weit überragen; bei Andern ist die Abnahme in der Länge so stark, dass die Quirle fast ährenförmig werden. Der Stengel endet fast immer mit einem Blattbüschel, und nur selten entwickelt die Spitze ein Köpfchen, was jedoch bei derselben Pflanze ganz unbeständig ist. Unter der *M. aquatica* sind bereits eine Anzahl hierher gehöriger Bastarde aufgezählt, welche durch ihre warzigen Nüsschen und grösstentheils auch durch ihren Habitus eine grössere Einwirkung der *M. aquatica* bezeugen. Alles, was mir bis jetzt als *M. sativa* L. bekannt geworden ist, scheint unter diese Bastarde zu gehören, und die Zahl der dahin gehörigen Formen ist so gross, dass fast in jeder Sendung abweichende liegen, ebenso, wie auch fast jeder Standort wieder eine andere erzeugt. Selbst die Witterung und der dadurch verursachte Stand der Gewässer bleibt nicht ohne Einfluss. Von den schwedischen Exemplaren der *M. gentilis*, *sativa* und *rubra*, welche ich der Güte des sel. Dr. Hartman aus Gefle verdanke, kommt nur die erstere nahe an meine *M. gentilis* (Nro. 6 des Herbariums); die *M. rubra* erscheint als eine zottige Form des *M. arvensis* und die *M. sativa* gleicht am meisten der Nro. 52 meines Herbariums.

- 8 α. + 10 α. *M. aquatico* = *arvensis*. Forma I. *longipedunculata* Wtg. Pflanze zottig; Blätter länglich-eiförmig, langgestielt, scharf-gesägt, die oberen wenig über die Quirle hervorstehend; alle Quirle lang-gestielt. Nro. 51. (Ed. I, 51.) An der Nette bei Neuwied.
- 8 α. + 10 α. *M. aquatico* = *arvensis*, forma II. *elliptica* Wtg. Blätter gross, elliptisch, scharf- und unregelmässig-gesägt; Quirle entfernt, oben genähert und zuweilen in einen Kopf zusammengedrängt; Kelch röhrig-glockig, mit scharf-gespitzten Zähnen; vielästig. zottig; die oberen Blätter an Länge stark abnehmend und die obersten Quirle an der Hauptachse nicht überragend. Nro. 52. Moselufer bei Moselweiss.
- 8 α. + 10 α. *M. aquatico* = *arvensis*, forma III. *latifolia* Wtg. Blätter breit-eiförmig, gross- und entfernt-gesägt, in den Blattstiel zusammengezogen oder mit etwas herzförmiger Basis; Kelch röhrig-glockig, mit lanzettpfriemlichen, lang-gewimpernten Zähnen. Halbquirle gestielt, ganze Pflanze behaart. Nro. 53. (Ed. I, 49.) An Bächen bei Mayen und Bertrich.
- 8 α. + 10 α. *M. aquatico* = *arvensis*, forma IV, *eifliensis* Wtg. Der vor (Nro. 53) am ähnlichsten, aber aufrecht, weniger ästig; Blätter kurz-gestielt, fast herzförmig; Kelchzähne lanzettpfriemlich; Endquirl oft kopfig. Pflanze bleichgrün, borstig, zottig. Nähert sich auch der *M. paludosa* Schreb. (Nro. 38.) In grösster Menge an allen Gebirgsbächen der Eifel. (Nro. 54.)

- 8 α . + 10 α . *M. aquatico* = *arvensis*, forma V, *subglabra* Wtg. Blätter gekerbt-gesägt, allmählig in den Blattstiel verschmälert, lanzett-eiförmig; Kelch röhrig-glockig, mit dreieckigen, allmählig zugespitzten, kurzgewimperten Zähnen; die unteren Halbquirle deutlich-gestielt. Pflanze fast kahl. Nro. 55. Moselufer bei Moselweiss.
- 8 α . + 10 β . *M. aquatico* = *arvensis*, forma VI, *acutifolia* Wtg. *M. acutifolia* Sm. (mit Original-Exemplaren übereinstimmend!) Blätter lanzettförmig, nach beiden Seiten allmählig-verschmälert und in den Blattstiel zugespitzt, lang-gestielt, scharf-gesägt, behaart; Halbquirle gestielt, kaum länger als der Blattstiel; Kelch röhrig, mit lanzettlichen, behaarten Zähnen. Nro. 56. (Ed. I, 56.) An Bächen bei Bertrich. Ist doch vielleicht gute Species!
- 8 α . + 10 δ . *M. aquatico* = *arvensis*, forma VII. *opaca* Wtg. Blätter eiförmig, kurz-gestielt, untere fast kreisförmig, regelmässig-gesägt, stumpf; Halsquirle kurz-gestielt, Kelch röhrig-glockig, mit lanzettförmigen Zähnen. Staubfäden weit-vorgestreckt. Nr. 57. Ehrenburger Thal an der Mosel.
- 8 α . + 10 α . *M. aquatico* = *arvensis*, forma VIII, *subspicata* Wtg. Eine sehr auffallende, reich-quirlige und gross-blüthige Form, von allen Andern abweichend. Blätter klein, eiförmig, nach der Basis verschmälert, schwach-gesägt, kurz-gestielt, die Blütenständigen sehr klein, so dass sie kaum die Blüten überragen. Quirle kurz-gestielt, nach oben sehr dicht zusammengedrängt, fast eine cylindrische Aehre bildend; Kelch glockig, mit kurzen, spitzen Zähnen. An der Nette mit *M. arvensis* und *M. pubescens*, und fast scheint diese eine bedeutende Einwirkung gehabt zu haben, was noch weiter zu untersuchen bleibt. Nro. 58.
- 8 β . + 10 α . *M. hirsuto* = *arvensis* Wtg. Blätter kurzeiförmig, tief- und stark-gesägt, in den Blattstiel zusammengezogen, fast gleichgross; Halbquirle fast sitzend; Kelch glockig, mit kurz-dreieckigen, lang-gespitzten, lang-gewimperten Zähnen. Ganze Pflanze dicht- und grau-zottig. Nro. 59. (Ed. I, 47.) An der Nette.

11. *M. Pulegium* L. An feuchten Orten. Moselufer. Nro. 60.

Personalnotizen.

— G. T. Preuss, Apotheker zu Hoyerswerda, starb am 11. Juli d. J. am Schlagflusse.

— Peter Heinrich Lauscher, Edler v. Lusek, pens. fürstl. Taxischer Forstmeister, starb am 24. August d. J. in seinem 72. Lebensjahre zu Rokycan in Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Wirtgen Philipp Wilhelm

Artikel/Article: [Uebersicht der in der rheinischen Flora vorkommenden Species, Varietäten, Formen und Hybriden der Gattung Mentha L. 332-334](#)